

Die Formeln 'non ausim, is, it' finden sich bei Plautus, Terenz, Cicero, Ovid, Persius etc.

S. 12, A. 1, 13, P. D.: 'Unius homuntii deiectio fit totius Europae contricio'. Die Uniform 'homuntii' ist mir sehr verdächtig, sie konnte leicht aus der Form 'homunculi' verlesen werden. 'Homunculus' kommt bei Cicero in den ep. ad fam., deren Benutzung durch L. ich unten nachweisen werde, 'homuncio' bei Terenz und im Querolus, aus denen er citiert, vor. Ebenso würde ich S. 16, A. 1, 22 'credulitatis arrabone clipeum portat' unbedenklich in 'arrabonem' oder 'arraboni' ändern, den Dativ nach Ter. Heaut. 3, 3, 42 'et relicta huic arraboni est'. Ob S. 140, Leg. 7 'optimam arrabonam' beibehalten werden kann, ist mir zweifelhaft, die Herstellung der griechischen Form 'optimum arrabona' liegt nahe. So lesen wir S. 159, Leg. 54 die griechische Form 'heroas'.

S. 29, A. 2, 4 ist zu den Versen '... mox trepidant, qui nigrum in candida vertunt; Conscia tum metuunt scelerum sulcare suorum Pectora, Vulcano pariter ruitura superno': in der Adnot. nachzutragen, dass im Cod. 1 zwischen 'metuunt' und 'scelerum' ausgewischt und radiert ist 'scdm̄ = secundum.' Statt 'tum' ist gewiss zu schreiben 'dum', da der Satz von 'Conscia' an den Grund zu dem 'trepidare' angiebt; t aber für d steht im Cod. 1 sehr oft. Zu den verschiedenen Dichterstellen, deren Reminiscenzen L. hier vereinigt hat, gebe ich unten die Nachweise; ich bemerke hier nur, dass die Verse Juvenals 13, 223 beweisen, dass Peiper mit 'Vulcano' für 'vulno' des Cod. Fris. das Richtige getroffen hat.

S. 66, A. 3, 28, P. D. 1: 'Bulgariis non minima vis augetur, hisque Greco depopulandi vicissitudo dupla rependitur'. Sollte nicht statt 'augetur', das in dieser Verbindung keinen recht passenden Sinn giebt, zu lesen sein 'adhibetur'? Vgl. A. 2, 28, S. 39 'quatinus per hoc terrorem non parvum Saxonibus adhiberent; sibi adhibere copias' auch S. 53, A. 2, 73.

Ib. c. 29, P. D. 1: 'Baianum autem adeo foere magicam didicisse, ut fieri lupum ... cerneret'. Der Acc. c. Inf. 'Baianum didicisse' hängt in der Luft. Die Abhilfe bietet Cod. 1. Die Worte 'Aristotelisque' schliessen die erste Seite des 50. Blattes. Einen halben Zoll unter 'Aristotelisque' steht unten am Rande halbverwischt 'ferunt'. An unserer Stelle hat der Cod. 1 dann 'fere', über das die zweite Hand 'o' schrieb. Es ist mir nicht zweifelhaft, dass in der Vorlage am Rande die Correctur 'ferunt' für 'fere' nachgetragen war und vom Abschreiber, der es nicht unterzubringen wusste, an falscher Stelle beigeschrieben wurde, wie S. 127, H. 6 das 'quod' 2 Zeilen herunter zwischen 'quia' und 'sanctus' gerieth.

S. 68, A. 3, 33 ist entsprechend der gleichlautenden Stelle S. 7, A. 1, 10 zu lesen 'quid super hoc faceret, cogitabat'